

«Ich lasse mich nicht
ausquartieren!»



Volksabstimmung

«WOHNEN IN ZUG FÜR ALLE»

JA am 17. Juni, damit Familien
und Normalverdienende
auch weiterhin in Zug wohnen können.

Volksinitiative «Wohnen in Zug für alle»

Zug – ein teures Pflaster zum Wohnen

Zug ist einer der beliebtesten Wohnorte in der Schweiz. Dies nicht nur dank tiefen Steuern, sondern auch wegen der guten Infrastruktur, der Überschaubarkeit und der reizvollen Landschaft. Zudem hat sich Zug in den letzten Jahren zum überaus attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt, der vor allem Leute mit hoher Kaufkraft anzieht. Dieser Boom lässt die Bodenpreise explodieren, treibt die Preise für Miet- und Eigentumswohnungen in exorbitante Höhen. Als Folge davon schwindet der zahlbare Wohnraum. Selbst für die Mittelschicht ist es schwierig geworden, in Zug eine erschwingliche Wohnung zu finden. Viele können sich Zug nicht mehr leisten und sind zum Wegzug aus ihrer Heimatstadt gezwungen. Die Verdrängung einzelner sozialer Schichten – darunter junge Familien und auch alteingesessene Zugerinnen und Zugern – ist bittere Realität. Unlängst beklagten selbst alt Regierungsrat Georg Stucki oder der ehemalige Direktor der Zuger Kantonalbank, Jost Grob, die entfesselten Zustände auf dem Zuger Mietwohnungs- und Liegenschaftsmarkt.

Wohnen in Zug für alle!

Die Lebensqualität in der Stadt Zug steht und fällt mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Nur wenn die soziale Durchmischung stimmt und unsere Stadt offen für alle bleibt, bleibt sie auch lebendig und lebenswert. Lassen Sie nicht zu, dass unsere Stadt aufgrund des teuren und überteuerten Wohnraums nur noch Gutverdienenden und Vermögenden offen steht! Unterstützen Sie die Volksinitiative, damit auch «Einheimische» weiterhin in ihrer Heimatstadt wohnen können!

Ziele der Initiative

Die Volksinitiative «Wohnen in Zug für alle» schafft die Grundlage dafür, dass alle Bevölkerungsschichten weiterhin bei uns Platz haben. Sie weist die Stadt an, durch geeignete Massnahmen dafür zu sorgen, dass zahlbarer Wohnraum erhalten, geschaffen und gefördert wird. Es sollen Wohnbaugenossenschaften und andere gemeinnützige Bauträger bei der Landbeschaffung unterstützt werden. Zudem sollen finanzielle Zuschüsse für die Erstellung und die Renovation von preisgünstigem Wohnraum gewährt werden. Oder es sollen die Zonen für den preisgünstigen Wohnungsbau erweitert werden. Wie diese verbindlichen Ziele umzusetzen sind, kann die Politik selber bestimmen. Die Zuger Politik hat bei der Ortsplanungsrevision 2009 mit den erwähnten «Zonen für preisgünstigen Wohnungsbau» gezeigt, dass sie zu kreativen Lösungen fähig ist, die schweizweit Beachtung finden. Mit Ihrer Unterstützung der Volksinitiative «Wohnen in Zug für alle» helfen Sie mit, einen weiteren Meilenstein für den zahlbaren Wohnraum in Zug zu setzen!

Wir danken für Ihre Unterstützung.

